



Lesen macht die Runde

Diogenes Materialien für Lesekreise #diogeneslesekreise

Patricia Highsmith, *Das Zittern des Fälschers*

Fragen zur Diskussion

- 01 Möglicherweise kennen Sie bereits andere Romane von Patricia Highsmith: Hätten Sie erkannt, dass es sich um einen Roman dieser Autorin handelt, wenn Ihnen die Verfasserin des Buchs nicht genannt worden wäre? Was ist an diesem Roman typisch für die Autorin? Was unterscheidet dieses Werk von anderen Büchern der Verfasserin?
- 02 Wie bewerten Sie Inghams Reaktion, als er in der dunklen Gasse den Toten findet? Warum nimmt er keinen Kontakt zur Polizei auf? Warum erzählt er vorerst niemandem von diesem Erlebnis?
- 03 Weshalb verlässt Ingham nicht Tunesien, als er von Castlewoods Suizid erfährt, obwohl er nun dort nicht mehr arbeiten muss?
- 04 Welche Einstellung zeigen Ingham, Adams und Jensen zur einheimischen Bevölkerung? Warum zeigen sie eine so negative Haltung?
- 05 Aus welchem Grund meldet Ingham den versuchten Einbruch und möglichen Totschlag nicht bei der Hotelleitung oder der Polizei? Was hält ihn davon ab, Adams und Ina erst nicht die Wahrheit zu erzählen?

06 Weshalb verlässt Ingham den Bungalow des Hotels, um in eine unkomfortable Wohnung zu ziehen?

07 Beschreiben Sie die Beziehung zwischen Ingham und Jensen, auch mit Blick auf Jensens Homosexualität.

08 Welche Entwicklung können Sie an Ingham im Laufe des Romans beobachten? Wie entwickelt sich seine Beziehung zu Ina?

09 Gibt es in diesem Roman Figuren, die Ihnen ohne Einschränkung sympathisch sind?

10 Aus welchem Grund trägt der vorliegende Roman den gleichen Titel wie der Roman, den Ingham in Tunesien verfasst?

11 In seinem Nachwort schreibt Paul Ingendaay: »Das Zittern des Fälschers beschreibt, wie ein bestimmter Zeitbegriff (der amerikanische oder ›westliche‹) durch einen anderen (den tunesischen oder ›arabischen‹) abgelöst, besser aufgelöst wird. Die Hauptfigur droht an diesem Kulturschock zu zerbrechen« (Seite 368, 369). Was meint Ingendaay mit dieser Aussage? Welche Rolle spielt die Zeit im Verlauf des Romans?

12 Ingham stellt an einer Stelle des Romans Adams folgende Fragen: »Aber finden Sie nicht auch, daß Amerika ein bißchen arrogant ist, wenn es voraussetzt, daß der amerikanische Lebensstil der einzig richtige ist, das Beste für alle? Wenn es außerdem täglich Menschen tötet, um anderen Völkern diesen Lebensstil aufzuzwingen, ob sie ihn nun wollen oder nicht? Ist das etwa keine Arroganz?« (Seite 160). Meinen Sie, dass in diesem Roman auch insgesamt die Frage nach dem »richtigen Lebensstil« gestellt wird? Trifft Highsmith in dem Roman auch politische Aussagen?

13 Ingendaay stellt in seinem Nachwort fest: »Seine [also Inghams] moralische Schuld – kein Mord, aber doch Totschlag – bleibt ungesühnt. Daß sich niemand darum schert, erfordert vom Leser ein letztes Urteil, das für die Hauptfigur und das Land, das sie repräsentiert, kaum schmeichelhaft ausfallen kann« (Seite 372, 373). Wie sieht Ihr Urteil dazu aus?

Quelle: Sylvia Berger, www.mein-literaturkreis.de

Weitere Informationen zu Werk und Autorin:

- ↘ <https://diolink.ch/highsmithzittern>
 - ↘ <https://diolink.ch/patriciahighsmith>
-



Diogenes